

Rostocker Fahrradforum

Geschäftsführung: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Mobilität
steffen.nozon@rostock.de

Rostock, 11.3.2021

Protokoll des Fahrradforums vom 25. November 2020 (Status: genehmigtes Protokoll)

Zeit: 17:00 – 19:30 Uhr

Ort: Haus des Bauens und der Umwelt, BR 31

Teilnehmende: siehe Liste

1. Begrüßung

- Herr Flachsmeyer begrüßt die Teilnehmenden

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- eingangs wird die Beschlussfähigkeit festgestellt: von 17 stimmberechtigten Mitgliedern sind 14 anwesend
- der TOP „Radverkehrsführung entlang der Stadtautobahn B 103“ soll auf das nä. FF verschoben werden
- Herr Segebarth, dem Leiter der Polizeiinspektion, wird ermöglicht, über den Pilotversuch „Fahrrad-Polizeistaffel“ zu berichten
- die geänderte Tagesordnung wird bestätigt

3. Protokollkontrolle und Genehmigung

- es erfolgt eine kurze Prot.kontrolle durch Herr Nozon
- Herr Flachsmeyer: die Antwort von 66 zu den Pollern Petribrücke ist nicht zufriedenstellend/ ein Verbotsschild sollte reichen. Das Tiefbauamt wird um nochmalige Prüfung und Positionierung gebeten; Antwort Tiefbauamt (10.3.2021): Der Poller muss an der Stelle zwingend eingebaut bleiben, um widerrechtliches Befahren dieses Teilbauwerkes durch Fahrzeuge zu verhindern. Der Poller ist in einem guten, optischen Zustand, mit Reflektoren etc. Eine Alternative anstelle dieses Pollers wäre eine Wiederkehr (Drängelgitter o.ä.), welche hier wohl nicht empfehlenswert ist.
- Markierung Mühlendamm: Position der Verkehrsbehörde: § 1 StVO ist am ehesten geeignet, Hinweis vom Amt für Mobilität auf verkehrstechnische Untersuchung über eine mögl. geschützte Fahrradspur an der Kurve (in dem Zusammenhang könnte auch die Querungsstelle nochmal betrachtet werden)
- neues Überholverbotsschild (z.B. Hundertmännerstr. + Lange Str.): Verkehrsbehörde ist gegen „Doppel“-Beschilderung
- Senator Matthäus plädiert für grüne 1,50 m Abstand-Schilder (ca. 50 zusätzliche Schilder sollen kurzfristig in Rostock aufgestellt werden)
- offene Maßnahmen sind in die Tabelle im Anhang aufzunehmen
- das Protokoll der Sitzung vom 30.9.2020 wird mit den vorgeschlagenen Änderungen genehmigt

4. Kurzbericht der Stadtverwaltung zu aktuellen Maßnahmen / Aktivitäten

- Herr Matthäus informiert über aktuelle Maßnahmen (siehe auch Präs. in der ANL)
- Fahrradstraße Groß Kleiner Weg: OBR Lichtenhagen und Groß Klein lehnen Abpollerung ab, Enttäuschung über die Diskussion, weitere Befassung erforderlich
OB möchte Radwege an Stadtautobahn sicherer machen / Idee Leitplanken: Tiefbauamt (9.3.2021): Thema Leitplanken: Die Installation von Leitplanken bedarf einer Planung, die im 2. Quartal 2021 ausgelöst werden wird. Bis zur baulichen Umsetzung, voraussichtl. in 2022 soll die Geschwindigkeit auf dem Streckenabschnitt von bisher 80 km/h auf 70 km/h gesenkt werden. Dies soll zeitnah erfolgen.
- Herr Dainat: fragt, ob Kfz-Verkehr ab Lütten-Klein bzw. Lichtenhagen eine 2 Spurigigkeit zulässt; S4 will das prüfen lassen, Prüfergebnis steht aus

Herr Axmann und Herr Ehlers erachten eine weiße Markierung für dringend erforderlich; Antwort Amt für Mobilität, FB Verkehrsbehörde (26.1.2020): *Eine Markierung (VZ 295 – Fahrstreifenbegrenzung, Begrenzung von Fahrbahnen und Sonderwegen) in Nebenanlagen ist nicht möglich, sondern auf Fahrbahnen bezogen ist (Abstimmung mit Tiefbauamt ist erfolgt)*

Herr Flachsmeier: Antwort nicht zufrieden stellend: in offene Prot.punkte aufnehmen

- Projekt RSW Barnst. Wald wurde nach hinten geschoben

5. Verkehrserschließung (Radverkehr) am zukünftigen Wohnpark „Werftdreieck“

- Herr Loba und Herr Schöffler führen kurz in die Thematik ein
- Frau Schütt (Planerin bei BDC - Präs. siehe ANL) stellt den aktuellen Stand der Planung vor
- Herr Flachsmeier: Wo sind Engstellen am RSW? Frau Schütt: im Bereich Autohaus Goldbach, im Bereich Büro/Hotel, da hier auch Platz für Fußgängerquerung in Ri. Doberaner Str. erforderlich ist
- Wohin Verlegung der TRAM-Haltestelle? Herr Loba: stadteinwärts
- Herr Nozon: Planungen umfassen Bereich angrenzend an Werftdreieck, werden diese mit realisiert? teilweise ja
- Herr Nozon: wurden alternative Aufmerksamkeitsbereiche im Bereich von Querungen des Radschnellweges und wichtigen Fußgängerwege geprüft (optisch, Belagsänderung o.a.)?
Herr Schöffler: Aufpflasterungen sind nur an wenigen Querungsstellen geplant
Herr Flachsmeier spricht sich gegen Aufpflasterungen aus
Herr Költzsch: warum nicht § 1 StVO und Verzicht auf Aufpflasterung?
Herr Matthäus erwartet verschiedene Varianten für Aufmerksamkeitsflächen
Herr Axmann schlägt optische Verengung und Herr Zander Zebrastreifen vor
- Herr Hoppe fragt, ob Rampe für Rollstuhlfahrer (in Richtung Müntzerplatz) Problem sein könnte; nein, Planung entspricht den Richtlinien
- Frau Grant: Autoverkehr sollte grundsätzlich unattraktiver gemacht werden
- Herr Flachsmeier: Warum gemeinsame Geh- und Radwege im Bereich Werftstraße? Frau Schütt: nicht genug Platz für getrennte Führung, da 6 Autospuren
Herr Dainat: Kfz-Fahrbahnen (bis zu 6 Spuren) sind nicht der Planerin vorzuwerfen, Frage ist, ob die Planung nachhaltig/zukunftsfähig ist?
Herr Loba: Forderung für weniger Kfz-Spuren sind legitim, aber die Spuren sind entsprechend der Verkehrsprognosen dimensioniert
Herr Nozon regte an, die Kfz-Spuren in der Werftstraße etwas schmaler zu machen (Linksabb. von 3,25 m auf 3,00 m verschmälern), das könnte Platz schaffen für die Einrichtung eines getrennten Geh- und Radweges
- Herr Wilcke (WIRO): die Verkehrsplanung stellt einen guten Kompromiss dar und sollte nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden
- Herr Flachsmeier fasst die Diskussion zusammen: Lob für insgesamt gute Radverkehrsplanung, allerdings sind zwingend alternative Lösungen statt Aufpflasterung für die Aufmerksamkeitsflächen zu finden und getrennte Geh- und Radwege in der Werftstraße, wie im B-Plan festgelegt, zu realisieren
- Antwort Amt für Mobilität, FB Verkehrsanlagenplanung (9.3.2020): *an der Werftstraße am Parkhaus ist jetzt ein getrennter Geh- und Radweg vorgesehen, in den Knotenpunktbereichen bleibt es aber gemeinsame Führung (Kompromiss, da kein Platz). An den Aufpflasterungen wird festgehalten, aber in der Höhe deutlich reduziert.*

6. Vorstellung Polizei-Fahrradstaffel

- Herr Segebarth stellt die grundsätzlich positiven Erfahrungen beim Piloversuch zur Fahrradpolizeistaffel vor (Präs. in ANL)
- Ziel: reguläre Einführung in 2021, bis zu 16 Fahrräder, Haushaltsmittel wurden beim Innenministerium beantragt

7. Vorstellung Rahmenkonzept zum Warnow-Rundweg

- Herr Claus vom FB Buga stellt den Planungsstand vor (die Präs. konnte aufgrund der Dateigröße nicht hochgeladen werden ,Interessenten melden sich bitte bei Herrn Claus)
- viel Lob der Teilnehmenden
- besonders wird die optische Lösung für Querungsbereiche gelobt, als Vorbild auch für Werftdreieck
- Frage, wie Markierung erfolgt: wsl. als Heißplastik (also auch als taktiles Element)
- Stadtplanungsamt will an bestimmten Plätzen, wie der Silohalbinsel, geschnittenen Pflaster
- FB Buga bevorzugt eine einheitliche Asphaltoberfläche

- Herr Borbe: geschnittenes Pflaster ist bei Regen gefährlich
- die Mitglieder des Fahrradforum sprechen sich mehrheitlich für Asphalt aus

8. Erörterung und Beschlussfassung zur Änderung der Geschäftsordnung

- Herr Flachsmeyer und Herr Nozon erörtern die Änderungsvorschläge (u.a. Kürzungen / Straffungen, gendern, anstatt „Sprecher(in)“ nun „Vorsitzende/r
- es kandidieren als neue Mitglieder:
 - Frau Haß stellte den VCD Rostock vor: der VCD vertritt in Rostock Interessen von Radfahrenden, Fußgängern und ÖPNV (Radentscheid Rostock will kein Mitglied werden)
 - Herr Axmann, ACE, weist auf die verschiedene ACE-Kampagnen auch zugunsten des Radverkehrs hin
- Diskussion: eher Radentscheid als VCD, nicht immer mehr Verkehrsverbände
- Zuarbeit zum ACE erfolgt durch Herrn Axmann (siehe ANL)
- für die Änderung der GO sind 2/3 der Stimmen aller Mitglieder notwendig
- Vorschlag Herr Flachsmeyer: Abstimmung zur Geschäftsordnung getrennt von der zu den neuen Mitgliedern
- die neue Geschäftsordnung wird mit 2/3-Mehrheit beschlossen (siehe ANL)
- über Aufnahme neuer Mitglieder wird 2021 im Fahrradforum entschieden

9. Klima-Antrag Frau Grant

- Herr Ehlers: Frau Grant Antrag: Pkt. 2 „Rostock for Future“ sollte aus dem Antrag entfernt werden, viele Forderungen gehen thematisch das Fahrradforum nichts an, welches sich aufs Rad fokussieren sollte
- Antrag wird vertagt

10. Bürgermeinungen / Anregungen

- mündliche Anregungen wurden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zugelassen
- folgende schriftlichen Hinweise hatte Herr Borbe übergeben:
- Schwaaner Landstraße (ab Ortsausgang): (zumindest im Sommer) als Fahrradstraße ausschildern (Kfz/Anlieger frei), Prüfung durch Amt für Mobilität; Antwort FB Verkehrsbehörde (26.1.2020):
 - *der Bereich ab Ortsausgang Rostock obliegt der Zuständigkeit des Landkreises Rostock*
 - *es besteht im Bereich der Schwaaner Landstraße aus der vorhandenen Örtlichkeit heraus (Straßenbreite, weitestgehend unbebauter Bereich etc.) unter Berücksichtigung des tatsächlichen Verkehrsaufkommens (Verkehrszählung aus dem Jahr 2016 vorhanden) keine zwingende Notwendigkeit.*
 - *Fahrradstraßen kommen dort in Betracht, wo der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist. Zwar ist weiter-führend entlang der L 132 a bis zum Abzweig Niendorf ein straßenbegleitender Radweg vorhanden, die Frequentierung im Bereich der Schwaaner Landstraße ist jedoch nicht sehr hoch.*
 - *Hauptverkehr ist der motorisierte Individualverkehr mit einem DTV von ca. 1.100 Fahrzeugen, dies spricht mangels Unfallauffälligkeit, insbesondere mit Rad Fahrenden, nicht für das geäußerte Anliegen.*
 - *Zudem soll in Fahrradstraßen anderer Fahrzeugverkehr als der Radverkehr nur ausnahmsweise durch die Anordnung entsprechender Zusatzzeichen zugelassen werden (z. B. Anliegerverkehr). Diese Ausnahme wäre dann hier für Kfz und Anlieger die Regel*
- Nachtrag hierzu: Der OBR Südstadt hat sich für den Bau eines straßenbegleitenden Radweges an der Schwaaner Landstraße ausgesprochen.
- Rostocker Heide; Einfahrt in Stuthof an Schranke: Wegebefestigung verbessern, Zufahrt / Bypass für Radfahrende etwas verbeitern, Prüfung durch Stadtforstamt; Antwort (26.1.2020): *Das Stadtforstamt hat an der Schranke in Stuthof erst mal die Umfahrung etwas erhöht und verfestigt. Später soll die Umfahrung noch einmal nachhaltiger repariert werden (Betonrecycling, Brechsand) und wird dann auch breiter werden. Viel mehr geht dann aber nicht, denn die Schranke soll letztlich nicht von Kfz. umfahren werden können, sondern nur von Radfahrern. Das ist dann problemlos auch bei viel Verkehr möglich.*
- Riekdahler Weg, Einbahnstr. zw. Alte Dorfstr. und Röversh. Chaussee für Radfahrende in Gegenrichtung freigeben; Prüfung durch Amt für Mobilität /Antwort FB Verkehrsanlagenplanung (9.3.): der Hinweis führte zu umfangreichen Prüf- und Planungsprozessen die andauern (bis zur Konsequenz einer neuen geeigneten Querungsstelle an der L 22), Thema wird in die Liste der offenen Prot.punkte aufgenommen

- Nachtrag: Herr Axmann: bittet um Prüfung, ob in der Hundertmännerstr. der Trennstreifen als „Rüttelstreifen“ (analog rechte Fahrspurbegrenzung an Autobahnen) angelegt werden kann, um das illegale Überfahren den Autofahrern zu signalisieren; Thema wird in die Liste der offenen Prot.punkte aufgenommen

gez. Prot.: Steffen Nozon
FB Mobilität

bestätigt: gez. Uwe Flachsmeyer
Sprecher

ANLAGEN: Teilnehmendenliste, Präsentationen, offene Prot.punkte

Themenvorschläge für die nächsten FF

- Radverkehrsführung entlang der Stadtautobahn B 103
- Baustellenkonzept DB-Brücke Südring/Goetheplatz
- Radverkehrsführung der sog. Radroute NW 1 (Werftstraße/Schmarl/Groß Klein/Warnemünde)
- Sanierungsbedarf im Radwegenetz (u.a. Prioritätenliste, Wurzelaufbrüche)

offene Prot.punkte

FF vom	Offene Prot.punkte/Prüfaufträge	Sachstand
12.11.19	- Herr Költzsch weist auf Absackungen / Pfützen am Geh- und Radweg <u>Mühlendamm</u> (in Nähe Wehr) hin (Gefahr), Antwort Tiefbauamt (9.3.2021): <i>Der Bereich wird bei milden Temperaturen (April - Nov) durch die Straßenmeisterei mittels Emulsion - Splitt - Verfahrens regelmäßig instandgesetzt. Der betroffene Bereich muss jedoch grundhaft erneuert werden, daher die regelmäßigen Versackungen. Eine derartige grundhafte Erneuerung ist jedoch erst mittelfristig im Zusammenhang mit dem grundhaften Ausbau des Mühlendamms in dem betroffenen Abschnitt möglich und sinnvoll</i>	Der Prüfauftrag wird aus den „offenen Prot.punkten“ entfernt
12.11.19	<u>Schutower Kreuz</u> - Herr Brockmann weist auf einen Verkehrsunfall am mit RF-Beteiligung hin, er schlägt eine Phasentrennung an der Ampelkreuzung vor; das Amt für Verkehrs anl. weist auf die Zuständigkeit des Landes / Straßenbauamtes (SBA) hin, <u>der Hinweis wurde an das SBA Stralsund weitergeleitet – eine Antwort steht aus</u>	Der Hinweis wurde an das SBA Stralsund weiter geleitet
12.11.19	<u>Straße zwischen Dalwitzhof und Gragetopshof</u> - Herr Dainat weist darauf hin, dass auf der schmalen Straße keine Höchstgeschwindigkeit festgesetzt wurde (Gefahr für die Verkehrssicherheit von RF!); das Amt für Verkehrs anl. weist auf die Zuständigkeit des Landkreises hin, <u>Antwort der Verkehrsbehörde des LKROS ging an Herrn Dainat: dort sieht man keine Veranlassung für eine zusätzliche Beschilderung</u>	Der Prüfauftrag wird aus den „offenen Prot.punkten“ entfernt
11.12.19	<u>Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg / Am Strande (Holzhalbinsel)</u> - Herr Zander und Herr Sójka (siehe Abb. unten) schlagen eine verbesserte Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg (Ausfahrt von der Holzhalbinsel) vor - es fehlt eine Radführung von der Holzhalbinsel in Ri. Süden, auch die Aufstellfläche an der Ampelanlage der L 22 ist zu eng - Herr Tiburtius sagt eine Prüfung zu, wsl. müssen Grundstücke erworben werden (die PGR ist nicht Flächeneigentümer / nur Betreiber des Parkhauses); <u>verantw.: Amt für Mobilität</u>	Derzeit keine Planerkapazitäten im Amt für Mobilität, nicht kurzfristig umsetzbar
12.11.19	<u>FG-Ampel am Mühlendamm / Neue Warnowstr.:</u> Hinweis Herr Zander: durch Engstelle am Ampelmast Konflikte zw. Fußgehern und Radfahrenden; Antwort des Tiefbauamtes und der Verkehrsbehörde nicht zufriedenstellend	Weitere Prüfung im Zusammenhang mit mögl. Planung für geschützten Radfahrstreifen

6.6.20	<u>R. Wagner-Str. / Steintorkreuzung</u> - Herr Neimög fragt an, ob auch ein indirektes Linksabbiegen möglich ist und die Ampeln so geschaltet sind, dass Radfahrende die indirekt abbiegen, nicht zu lange Wartezeiten haben - Herr Elshoff und Herr Zander kritisieren den Einfädungsbereich des Radstreifens in der westlichen Fahrbahn der R.-Wagner-Str., sie erwarten dort einen Gefahrenpunkt; die Querschnitte sollten hier nochmal zugunsten der Radverkehrsführung geändert werden (Prüfung läuft) - auch wurde vorgeschlagen, die markierten Sperrfläche (Weiche) auf der östlichen Fahrbahn der R.-Wagner-Str. durch eine Hochbordlösung zu ersetzen (Hochbord wäre Vorzug) - <u>Herr Schöffler sagt zu, die o.g. Hinweise prüfen zu lassen,</u>	
6.6.20	<u>Kreuzungsumbau Beim Grünen Tor</u> - Herr Neimög fragt, ob die Ampeln so geschaltet sind, dass Radfahrende die indirekt abbiegen (z.B. aus der Langen Str. kommend in Ri. Schröderplatz) nicht zu lange Wartezeiten haben - Herr Blietz regt an, die Aufstellfläche / den Gehweg für Radfahrende im nordwestl. Bereich zu vergrößern : <i>Antwort: der Hinweis wurde befolgt</i> - Herr Wilke fragt, warum der Radfahrstreifen in Ri. Lange Str. nur 1,85 m breit ist, die Kfz-Spur aber 5,00 m: <i>Antwort: Die Schleppkurve für Linksabb. benötigt die 5 m</i>	
30.9.20	<u>Kreuzung Dierkower Allee / Hinrichsd. Str</u> - Herr Borbe erachtet eine Verbreiterung der Aufstellflächen für Radfahrende dringend erforderlich, - Prüfung durch Amt für Mobilität und Tiefbauamt)	
30.9.20	<u>Brücke Radweg über Schmarler Bach an Petersb. Str.</u> - Herr Axmann regt an hier die Poller zu demontieren - Prüfung durch das Tiefbauamt - Bitte Herr Flachsmeyer: 1 Poller entfernen und frische Reflexionsaufkleber anbringen	
5.2.20	<u>Planung Neubrandenburger Str.</u> Vorplanung sollte 2020 im FF vorgestellt werden	Planung wird 2021 im FF vorgestellt